



STIFTERVERBAND



INNOVATION BESCHLEUNIGEN

Wirkung von Forschung multiplizieren
und Transferbarrieren gezielt abbauen

Februar 2025



—
01
—

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE



POLICY PAPER ZUR BUNDESTAGSWAHL

["Innovation beschleunigen – Wirkung von Forschung multiplizieren und Transferbarrieren gezielt abbauen"](#) zeigt zentrale Herausforderungen für das deutsche FuE-System und seine Akteure auf und formuliert gezielte Handlungsempfehlungen.

Diese Empfehlungen sind Ergebnis eigener Analysen und zahlreicher Interviews mit Expertinnen und Experten aus Hochschulen, Innovationsforschung, Unternehmen, Verbänden und Start-ups.





AUSGANGSPOSITION

- **FuE-Investitionen hoch**
 - 88,7 Milliarden Euro interne FuE-Ausgaben deutscher Unternehmen (2023, +8,4 Prozent)
 - 31,7 Milliarden Euro für externe Forschungsaufträge (+14,5 Prozent)
 - **3,11 Prozent des BIP für FuE**
- **Trotzdem: strukturelle Schwächen und Innovationsrückstände**
 - **Wachsende Produktivitätslücke** im Vergleich zu USA
 - **Wettbewerbsfähigkeit** fiel zuletzt auf **Platz 24** (IMD WCI)
 - Innovationsleistung wächst **langsamer als der EU-Durchschnitt**
 - **Platz 21 von 50 bei wachstumsstarken Unternehmen** (≥ 1 Milliarden US-Dollar Bewertung)
 - **Geringes Wagniskapital:** 86 US-Dollar pro Kopf (Singapur 5,9x höher, USA 5,2x höher)
- **Handlungsbedarf** bei Innovationsförderung, Bürokratieabbau und bessere Transferbedingungen nötig



ZENTRALE THESEN

1. **Einrichtung eines Ministeriums für Forschung, Innovation und Technologie**, das verschiedene Aufgabenbereiche aus den bisherigen Ministerien zusammenführt.
2. **Start einer länderübergreifenden Forschungstransferinitiative**, die die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft intensiviert.
3. **Aufbau regionaler Hubs für Innovationen und gezielte Investitionen in Schlüsseltechnologien**, um Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit in diesen Bereichen zu steigern.
4. **Förderung unternehmerischer Hochschulen und Verbesserung der Risikokapitalbedingungen**, insbesondere für wachstumsorientierte, forschungsbasierte Unternehmen.
5. **Schließung von Innovationslücken bei Künstlicher Intelligenz und Datenregulatorik**, um die Transformation der deutschen Wirtschaft voranzutreiben.
6. **Erschließung neuer Innovationsfelder** durch Deep-Tech und Dual-Use-Strategien, insbesondere durch Vernetzung von Start-ups und etablierter Wirtschaft sowie Förderung von Spillover-Effekten zwischen militärischer und ziviler Forschung.



—
02
—

EMPFEHLUNGEN IM DETAIL



1. INNOVATIVE GOVERNANCE

- **Neues Ministerium zur Bündelung von Forschungs- & Innovationskompetenzen aus BMBF & BMWK**
 - Zusammenführung zentraler Zuständigkeiten: Raumfahrt, digitale Wirtschaft, KI
 - Förderprogramme bündeln: ZIM, IGP, Industrieforschungsförderung, Startup-Factory
 - Ziel: Effizientere Innovationspolitik & bessere Verzahnung von Wissenschaft & Wirtschaft
- **Autonomie für Innovationsagenturen sichern**
 - SPRIND & DATI sollen strategisch & operativ größtmögliche Freiheiten genießen
 - Klare Aufgabenverteilung: Stärkung von Freiräumen, klare Abgrenzung von Projektträgern
- **Forschungs- & innovationspolitische Beratung stärken**
 - Chefberater/in im Bundeskanzleramt für Wissenschaft, Technologie & Innovation
 - Gremien bündeln & Synergien schaffen für effizientere Innovationspolitik



2. LÄNDERÜBERGREIFENDE FORSCHUNGSTRANSFERINITIATIVE

- **Spin-Offs als Wachstumstreiber:**
 - Ausgründungen schaffen Multiplikatoreffekte – jeder High-Tech-Arbeitsplatz generiert bis zu fünf reguläre Jobs
 - Hochschulen und Forschungseinrichtungen müssen Transfer als zentrale Aufgabe stärken und Qualitätsstandards monitoren
- **Neue Förderlogiken etablieren:**
 - Experimentelle Ansätze wie Challenges zur besseren Transferförderung
 - Großangelegte Transferinitiative mit Bund & Ländern, koordiniert durch DATI
- **DATI als zentrale Innovationsagentur:**
 - Transferförderung bündeln & ineffiziente Programme beenden
 - Technologieoffene Initiativen für Wissenschaft, Wirtschaft & Gesellschaft vernetzen
- **Investitionen in Schlüsseltechnologien stärken:**
 - Mehr Förderung für KI, Deep-Tech & High-Tech-Start-ups
 - Ausbau von HTGF, DTCF, KfW, SPRIND & DATI
 - Public-Private-Partnerships & steuerliche Anreize für private Investitionen



3. TRANSFORMATIONSORIENTIERTE ANSÄTZE DURCH REGIONALE REGULATORIK FÖRDERN

- **Bündelung & Abstimmung bestehender Förderprogramme** zur Stärkung regionaler Innovationsökosysteme
- **Von Erfolgsmodellen** à la Silicon Valley, Bengaluru, Shenzhen & Tel Aviv zu lernen, heißt eigene spezifische Strategien entwickeln
- **Regulatorische Anpassungen erforderlich:**
 - Sonderwirtschaftszonen als Innovationsbeschleuniger prüfen
- **Regionale Innovations-Hubs schaffen:**
 - Reallabore & Experimentierklauseln ermöglichen
 - Steuerliche Anreize & Investitionszulagen für Schlüsseltechnologien einführen
- **Forschungsstarke Universitäten als Anker:**
 - Standorte mit Hochschulen & Forschungsverbänden gezielt fördern
 - Fast-Track-Berufungen & Zulagenprogramme für Spitzenforschende ermöglichen
 - Hochspezialisierte MINT-Fachkräfte binden, um Innovationskraft langfristig zu sichern



4. UNTERNEHMERISCHE ORIENTIERUNG IN INNOVATIONSÖKOSYSTEMEN FÖRDERN

- **Hochschulen sind Ankerstakeholder für regionale Innovationsökosysteme**
 - Unternehmerisches Potenzial bleibt oft noch ungenutzt – Förderung akademischer Ausgründungen notwendig, denn bessere Transferbedingungen könnten 1.300 zusätzliche Gründungen jährlich ermöglichen
 - Fokus auf wachstumsorientierte, forschungsbasierte Unternehmen mit langfristigem wirtschaftlichem Effekt
 - Schnelle, rechtssichere IP-Übertragung als Voraussetzung für erfolgreiche Gründungen
 - „German Bottleneck“: Kapitalengpässe nach Finanzierungsrunden überwinden, zum Beispiel durch universitätsnahe Risikokapitalfonds wie UVC Partners (TU München)
- **Startup Factories langfristig sichern:**
 - Regionale Innovationsökosysteme durch Gründungszentren fördern
 - One-Stop-Shop für Innovationsakteure schaffen & Sonderwirtschaftszonen analysieren
- **Risikokapital für Hochschulen stärken:**
 - Förderung eigener Risikokapitalfonds & IP-Transferprogramme
 - Bis zu 1 Million Euro pro Hochschule für Rechtsberatung & Transferförderung
- **Neue Personalmodelle für Forschungstransfer etablieren:**
 - Kooperationsprofessuren, Shared Professorships & duale Postdocs fördern
 - Lecturer-Status & Professors of Practice für flexiblere Forschungsstrukturen
 - Hürden im Beamtenrecht & Geheimhaltung durch Experimentierklauseln reduzieren



5. INNOVATIONSLÜCKEN BEI KI UND DATENREGULATORIK SCHLIEßEN

- **KI könnte das globale Wirtschaftswachstum bis 2030 um 8,8 Prozent steigern:**
 - USA investieren massiv und gründen jährlich 2,8-mal mehr KI-Startups als Deutschland in zehn Jahren
 - Hohes Potenzial für Innovationen in Industrie und Mittelstand, zum Beispiel durch Industrial AI-Solutions
 - KI ist Treiber öffentlicher Innovationen in Verwaltung, Gesundheitswesen, Umwelt, Verkehr und Bildung
- **Starke KI-Forschung und wirtschaftliche Anwendung benötigen:**
 - Klare, anwendungsfreundliche Regulierungsumsetzung (EU AI Act)
 - Garantie offener Dateninfrastrukturen durch Forschungsdatengesetz
 - Wettbewerbsfähige Energiepreise für KI-Rechenzentren.
- **KI-Strategie zügig novellieren:**
 - Technologische Entwicklung & steigenden Energiebedarf berücksichtigen
 - Mehr finanzielle Ressourcen & technologiefreundlichere Regulierungsumgebung
 - Ggf. Anpassung von EU AI Act, Data Act, Digital Markets Act & DSGVO
 - Jährliche Evaluation der Wettbewerbsfähigkeit des KI-Standorts Deutschland zum Strategie-Monitoring



6. NEUE INNOVATIONSFELDER ERSCHLIESSEN DURCH DEEP-TECH UND DUAL-USE-STRATEGIEN

- **Deep-Tech- und Dual-Use-Förderung ausbauen:**
 - In Deutschland gibt es starke Deep-Tech-Start-ups, bei Dual-Use-Strategien fehlen jedoch Rahmenbedingungen
 - Deep-Tech-Investitionen beim NATO Innovation Fund stiegen zwischen 2018–2022 um 22,4 Prozent
 - In Deutschland fehlen Dual-Use-Rahmenbedingungen
 - Mehrheit in der Wissenschaft befürwortet Zusammenarbeit mit der Sicherheitsindustrie
 - 70 Zivilklauseln an Hochschulen schränken Dual-Use-Strategien beim Transfer jedoch potenziell ein
 - Hochschulen & Forschungsförderungen müssen Spillover-Effekte gezielt in beide Richtungen ermöglichen
 - Eigenständige Förderlinien für militärisch-zivile Innovationen etablieren
 - Innovationsquoten für Start-ups in der Beschaffung festlegen
 - Unternehmerische Offizierslaufbahnen an Bundeswehr-Universitäten ermöglichen
 - SPRIND als zentrale Agentur für Dual-Use-Innovationen stärken
- **Nationale Deep-Tech-Roadmap entwickeln:**
 - Potenzial wird nicht ausgenutzt, zum Beispiel durch fehlende Vernetzung & Monitoring von Innovationsclustern
 - Langfristige Anreize für Investitionen in Schlüsseltechnologien schaffen
 - Steuerliche Gutschriften für Kapitalerträge bei langfristigen Investments einführen



7. ROADMAPPING ALS GELINGENSBEDINGUNG EFFEKTIVER INNOVATIONSPOLITIK

- **Roadmapping als Innovationswerkzeug:**
 - Langfristige, technologieoffene Strategie mit fortlaufender Evaluation
 - Einbindung von Wissenschaft, Wirtschaft & Zivilgesellschaft für bessere Impulse
- **Zukunftsstrategie weiterentwickeln:**
 - Missionsorientierte Innovationspolitik fortführen & gezielt optimieren
 - Monitoring & messbare Ziele zur präzisen Steuerung etablieren
- **Klare Steuerung & koordinierte Zusammenarbeit:**
 - Ein zentraler Akteur mit Entscheidungskompetenz für Innovationspolitik
 - Ressortübergreifende Governance stärken, um Silodenken zu vermeiden



KONTAKT



Dr. Pascal Hetze

Leitung Handlungsfeld II: Kollaborative
Forschung & Innovation und
Fokusthema „Forschung und
Innovation systemisch gestalten“
pascal.hetze@stifterverband.de
T 030 322982-506



Marte Kessler

Leitung Handlungsfeld II: Kollaborative
Forschung & Innovation und
Mitglied der erweiterten
Geschäftsführung des Stifterverbandes
marte.kessler@stifterverband.de
T 030 322982-325